

Bericht für die Mitglieder des Forum Schmiede e.V. für das Jahr 2021

Marc Capito hat uns nach dem Desaster am Tag des Offenen Denkmals am 13.9.2020 zugesichert, dass wir unser Programm im Lehenshof wie gewohnt durchziehen können. Er ist der Ansicht, dass sich der Vorstand des LvPEH und Forum Schmiede untereinander einigen müssen. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

Vor Weihnachten 2020 wurde Philipp Welter Lebensretter für Michaela. Wir überließen den beiden bis Ostern den gesamten Hof. Frau Dr. Hirsekorn aus Wiesbaden und Frau Stier übernahmen die Verantwortung. Michaela verkündete im Newsletter des Landesverbandes, dass der „Vorstand“ beschlossen hätte, dass der Lehenshof jetzt ein Weglaufhaus wird. So weit sind wir aber noch lange nicht. Peinlich war, dass sie die Polizei gerufen hat, als ich meine Pappmaché-Dame aus dem Regen in die Bücherstube stellen wollte. Sie waren zu viert. Peinlich. Philipp blieb feige im Haus – aber auch da haben sie nach dem Rechten gesehen.

Im Frühjahr gab es ein Treffen mit Frau Schäfer von der WRW und Mirjam im Lehenshof. „Ich werde der Frau Höhn nicht in den Rücken fallen“, so Robert nach diesem Gespräch. Die Entwicklung der nächsten Wochen lassen ein verwirrendes Bild erscheinen. Mirjam übernahm auch für Michaela die Assistenz, Ingo ward nicht mehr gesehen und Robert schrieb mir einen Dankes-Brief und war fortan von einem auf den anderen Tag verschwunden.

Christoph kündigte seine Mitgliedschaft im Forum Schmiede und wurde Mitglied im Landesverband. Monja versuchte Ingo und Robert an den Tisch zu bekommen. Ich hatte ihr 30 € pro Treffen zur Verfügung gestellt. Das klappte leider nicht. Auch sie ging bis in den Herbst hinein nur zu Philipps Treffen am Freitag. Er hatte ein großes Werbeplakat am Tor angebracht.

Wir trafen uns nur noch in Kleingruppen. Philipp hatte eine Sondergenehmigung aus dem Kreishaus. So konnte er gemeinsam mit Michaela seine Gruppentreffen freitags durchführen. Erst nach Ostern haben wir unsere Treffen im kleinen Kreis mittwochs wieder aufgenommen. Wir waren alle geimpft. Christels Torten und Kuchen waren wieder die Krönung unserer Treffen. Wir hatten im Sommer in der Scheune und im Hof genügend frische Luft.

- Bei der Trauerfeier für Klaus hatten wir am 22.6. interessante Gäste.
- Wir stellten im Juni den Antrag für ein HAUS DER SELBSTHILFE in der ehemaligen Gaststätte des Lehenshofs, als der Förderaufruf des Sozialministeriums an die Kommunen kam.
- Als Taunusstein Anfang Juli anlässlich des Stadtfests grillte, haben wir auch gegrillt.
- Im August und September nahmen wir an den Flohmärkten beim REWE teil.
- Im September gab es im Taunus ein Treffen des gemeindepsychiatrischen Verbundes. Weil Frau Kennedy nicht eingeladen war, bin ich auch nicht hingegangen.
- Am 12.09. war die Gestaltung des Tags des Offenen Denkmals wieder in unserer Hand.
- Anfang Oktober startete das Erzähl-Café mit Monja und Christoph.
- Am 27.10. war Ingo wieder da.
- Am 28.10. gab es ein Treffen mit der SPD im Waldgeist.

Frau Kennedy kam mehrmals zu unseren Treffen. Die Gespräche mit ihr machen uns Mut. Sie hat mich auch bei der Antragstellung für das Haus der Selbsthilfe beim Sozialministerium und beim Statement im Landtag bestärkt. Frau Stier äußerte sich wegen der anhaltenden Sprachlosigkeit im Lehenshof abweisend zum Antrag beim Sozialministerium zur Förderung der Miete in der ehemaligen Gaststätte. Auch die Stadt Taunusstein hat sich bei der Antragstellung herausgehalten.

Seit September 2021 sind Regina und HJW im neu gewählten Vorstand des Landesverbandes.

Wir haben von Anfang an im Lehenshof das Wort Psychiatrie weitgehend vermieden, denn wir wollen bei unseren Aktivitäten im Lehenshof NORMALITÄT herstellen. Mit dem LvPEH haben wir seit einiger Zeit nichts mehr zu tun. Ich wurde ja sogar wegen vereinschädigenden Verhaltens aus dem Landesverband ausgeschlossen. Der LvPEH hat bei uns im Lehenshof lediglich eine Büroetage angemietet und betreibt dort die Geschäftsstelle des Verbandes.

Die Freitagsgruppe lädt nun ausdrücklich mit großen Plakaten am Tor zur Selbsthilfe „seelische Gesundheit“ ein. Die Leitung brüstet sich damit, dass sie sich nicht impfen lässt. Auch das große SCHWEIGEN hält noch immer an. Erstaunlich ist, dass im Lehenshof unser Nutzungskonzept dennoch funktioniert: Wer einen Schlüssel hat, trägt die Verantwortung!

Nach wie vor haben wir nur die Toilette im Bauwagen zur Verfügung. Sie wird selbstverständlich auch von Philipps Gruppen und den Mietern genutzt. Immerhin haben Mieter die Toilette repariert. Sie haben geschimpft über den Dreck in der Scheune und der Mietpreis sei mit 500 € viel zu hoch. Sie haben für eine große Hochzeit in der Scheune alles ausgeräumt, was nicht niet- und nagelfest war. Das ganze Zeug steht noch immer in diversen Nebenräumen. Wir müssen alles wieder mühsam zusammensuchen.

Der Verein Forum Schmiede e.V. hat seit Jahren 20 Jahren einen funktionsfähigen Vorstand, der bei der Jahreshauptversammlung immer wieder bestätigt wird. Die Gründerinnen entscheiden von Jahr zu Jahr, ob wir den Verein weiterführen wollen. Der Sinn unserer Bestrebungen ist verloren gegangen, weil wir seit Jahren keinen Schritt weiterkommen, obwohl wir in allen relevanten Gremien mitarbeiten.

Wichtig sind uns die Menschen, die sich bei unseren Aktivitäten im seitlichen Stallgebäude im Lehenshof (Bücherstube, Flohmarkt-Lädchen, Nacht-Café) einfinden und auf der Suche nach Rat und Hilfe sind. Unsere Aktivitäten werden von den Krankenkassen und aus dem Kreishaus gefördert. Die vielen Buch- und Sachspenden aus der Bevölkerung und die aufgeschlossenen Besucher unserer Veranstaltungen in der Scheune sind der Beweis dafür, dass wir inmitten der Gesellschaft angekommen sind.

Die Verantwortlichen in den Ministerien nehmen den Verein Forum Schmiede e.V. durchaus wahr. Es gibt in Hessen offenbar nichts Vergleichbares. Sie sind nach dem Gesetz auf die Mitsprache von Betroffenen angewiesen. Deshalb werde ich am 15.11. im Hessischen Landtag zu § 7 des PsychKHG Stellung nehmen.

Ich werde alles daransetzen, dass das in mich gesetzte Vertrauen bei der Gestaltung der Märkte in der Scheune im November und Dezember nicht enttäuscht wird, auch wenn es tatsächlich die letzten sein sollten!

Ehrenamtszuschüsse bekommen derzeit Christel, Monja und Christoph

Unsere Finanzen sind im grünen Bereich. Den Jahresabschluss wird ein Steuerberater machen.

Jutta David, Renate Dick, Heidi Höhn, Peter Höhn, Elfriede Lüdtke und Christel Rendant